

Diese beginnen so gar nicht heimelig-geborgen: „Advent ist einmal eine Zeit der Erschütterung, in der der Mensch wach werden soll zu sich selbst. Die Voraussetzung des erfüllten Advent ist der Verzicht auf die anmaßenden Gebärden und verführerischen Träume, mit denen und in denen sich der Mensch immer wieder etwas vormacht.“

Doch Alfred Delp trotz seiner zutiefst erschütternde Situation auch etwas ab, was in Richtung Geborgenheit führt: „Die Erschütterung, das Aufwachen: damit fängt das Leben ja erst an, des Advents fähig zu werden. Gerade in der Herbheit des Aufwachens, in der Hilflosigkeit des Zusichselbstkommens, in der Erbärmlichkeit des Grenzerlebnisses erreichen den Menschen die goldenen Fäden, die in diesen Zeiten zwischen Himmel und Erde gehen und der Welt eine Ahnung von der Fülle geben, zu der sie gerufen und fähig ist.“

Für Alfred Delp sind es „goldene Fäden“ der Glaubens-Verheißungen, die ihm Geborgenheit schenken – Verheißungs-Fäden gewissermaßen, die er mit adventlichen Gestalten verbindet: Johannes der Täufer, der Verkündigungsendel und Maria, die von Gott gesegnete Frau.

Die Situation, aus der heraus Alfred Delp denkt, schreibt und glaubt, ist freilich eine absolute Ausnahmesituation. Dennoch – so bin ich überzeugt – muss Alfred Delp sich zuerst in das unterste Kellergeschoß seines Lebens-Hauses vorgewagt haben, um sich selber nichts vorzumachen und um zuinnerst zu erfahren, dass die alten Verheißungen, aus denen sein und unser Glaube lebt und die auch uns während des Advent in den Lesungstexten begleiten werden, tragen – durch alle Zeiten und Situationen hindurch. Es sind Verheißungen wie des Propheten Jeremia, die Alfred Delp den Mut gaben, sich selber nichts vorzumachen und sich in ihnen im Ernst seines Advent geborgen zu wissen: „Siehe, Tage kommen – Spruch des HERRN -, da erfülle ich das Heilswort, das ich über das Haus Israel und über das Hause Judas gesprochen habe.“

(Jer 33,14)

Dr. Bernhard Klinger

*Der Schrecken dieser Zeit wäre nicht auszuhalten – wie überhaupt der Schrecken, den uns unsere Erdsituation bereitet, wenn wir sie begreifen -, wenn nicht dieses andere Wissen uns immer wieder ermunterte und aufrichtete, das Wissen von den Verheißungen, die mitten im Schrecken gesprochen werden und gelten.“*

Alfred Delp, Adventsgestalten

**Ausgabe Nr. 876**

**27.11. bis 05.12.2021**

**Erster Advent:** Jer 33,14-16; 1 Thess 3,12-4,2; Lk 21,25-28.34-36

Liebe Besucherinnen und Besucher der Moritzkirche,

so gern ich die Adventszeit mag und erlebe, so sehr frage ich mich doch immer wieder, ob wir die Botschaft des Advent nicht verkürzen, wenn wir gedanklich schon zu sehr auf Weihnachten hinschauen und aus dem Advent vorschnell die Vorweihnachtszeit machen. Oder anders gefragt: Hat die Zeit vom Ersten Adventssonntag bis zum 23. Dezember nicht auch noch eine andere Sinnhaftigkeit als die Vorbereitung auf Weihnachten? Was bliebe vom Advent, wenn wir das Fest der Geburt Jesu Christi wegnähmen?

Die bis Weihnachten immer dunkler werdenden Tage begleiten wir mit adventlichen Bräuchen und richten uns diese Zeit einigermaßen gemütlich ein, so dass uns die Dunkelheit weniger finster und bedrückend und die Kälte weniger kalt erscheint. Die viel beschworene „staade Zeit“. So versuchen wir zu erreichen, was jede und jeder von uns braucht: Geborgenheit.

Für sich selber nach Geborgenheit zu suchen und dann auch wirkliches Geborgen-Sein zu erfahren setzt allerdings eines voraus: einen Ort, an dem man sich bergen kann. Ein inneres Fundament, auf dem das Leben aufbaut. Nach Geborgenheit für sich selber zu suchen, heißt deshalb, in die Tiefe des eigenen Lebens hinabzusteigen, wie in einen Keller, und zu sehen wie es um das Fundament bestellt ist, das das Lebens-Haus trägt. Ist es ein einziges Kellergeschoß? Oder sind es mehrere Stockwerke? Wie tief wollen wir hinuntergehen? Wie sehr wollen wir uns selber auf den Grund gehen? Wie viel Mut haben wir, uns mit uns selber zu konfrontieren – verbunden mit dem Risiko, uns von uns selber erschüttern zu lassen? Und vor allem: Wer oder was gibt den Mut dazu?

Der Jesuitenpater Alfred Delp (\*1907), der am 02. Februar 1945 von den Nazis hingerichtet wurde, schrieb während seiner Gefangenschaft in Berlin u.a. Betrachtungen unter der Überschrift „Adventsgestalten“.

*Fortsetzung siehe Rückseite*

## Gottesdienste vom 27.11. bis 05.12.2021

|                           |       |   |
|---------------------------|-------|---|
| Samstag<br>27.11.         | 18:00 | Vorabendmesse f. Mate Kolak<br><u>Predigt:</u> Pfarrer Helmut Haug                              |
| <b>Sonntag<br/>28.11.</b> |       | <b>Erster Adventssonntag</b>  |
|                           | 09:00 | Pfarrgottesdienst<br><u>Predigt:</u> Domkapitular Dr. Andreas Magg                              |
|                           | 10:30 | Sonntagsmesse mit Schola<br><u>Predigt:</u> Pfarrer Helmut Haug; f. Erika Andresen              |
|                           | 18:00 | Abendmesse, <u>Predigt:</u> Pfarrer Helmut Haug<br>f. Marco und Ilka Banozic                    |
|                           |       | <b><u>Kollekte für kirchliche Jugendarbeit in der Diözese</u></b>                               |
| Montag<br>29.11.          | 12:15 | Mittagsmesse zur Gottesmutter der immerwäh-<br>renden Hilfe                                     |
| Dienstag<br>30.11.        |       | <b>Hl. Andreas, Apostel</b>   |
|                           | 07:00 | Rorate  |
|                           | 12:15 | Mittagsmesse  |
|                           | 18:00 | Abendmesse  |
| Mittwoch<br>01.12.        | 12:15 | Mittagsmesse  |
|                           | 17:00 | Innenhof Moritzkirche: „Höfe im Adventslicht“   |
| Donnerstag<br>02.12.      | 12:15 | Mittagsmesse  |
|                           | 18:00 | Abendmesse f. Priester- und Ordensberufungen  |
|                           | 18:30 | Eucharistische Anbetung (bis 19:30 Uhr)   |
| Freitag<br>03.12.         |       | <b>Hl. Franz Xaver, Ordenspriester, Glaubensbote</b>  |
|                           | 07:00 | Morgenlob im Advent   |
|                           | 10:00 | <u>Pauline-Fischer-Haus</u> , Wort-Gottesdienst   |
|                           | 12:15 | Mittagsmesse  |
|                           | 17:30 | <u>Maria Stern</u> , Rosenkranz ( <b>3G-Regel!</b> )  |
|                           | 18:00 | <u>Maria Stern</u> , Abendmesse ( <b>3G-Regel!</b> )  |
| Samstag<br>04.12.         |       | <b>Hl. Barbara, Märtyrin</b>  |
|                           | 18:00 | Vorabendmesse f. Erich Stegmüller   |
| <b>Sonntag<br/>05.12.</b> |       | <b>Zweiter Adventssonntag</b>   |
|                           | 09:00 | Pfarrgottesdienst,<br><u>Predigt:</u> Domkapitular Dr. Andreas Magg                             |
|                           | 10:30 | Sonntagsmesse f. verst. Verwandte und Bekannte<br><u>Predigt:</u> Domkapitular Dr. Andreas Magg |
|                           | 18:00 | Abendmesse,<br><u>Predigt:</u> Pfarrer Max Stetter<br>f. Johann Otto                            |

### **Kollekte für die Moritzkirche**

**Die Orgelmesse mit anschl. Matinée am 05.12. entfällt!**

**Montag bis Freitag, 12 Uhr: Gebet „Engel des Herrn“**

## Veranstaltungen vom 27.11. bis 05.12.2021

### **Absage:**

**Die Heilsamen Wege am 27.11.21 müssen wir leider auch in diesem Jahr absagen!**

### **„Höfe im Adventslicht“ - Besinnliches im Advent**

**jeweils mittwochs, 17:00 – ca. 17:30 Uhr in verschiedenen Innenhöfen  
rund um die Kirchen St. Moritz und St. Anna.**

**Einstimmung auf das kommende Weihnachtsfest mit Texten, Musik,  
Kerzenschein und Momenten der besinnlichen Stille.**

01.12.: Innenhof von St. Moritz

08.12.: Lutherhof Annakirche

15.12. Serenadenhof – Fuggerhaus, Eingang über Zeugplatz oder Maximilianstraße

22.12.: Annahof

Bettina Böhmer-Lamey, Citykirchenarbeit Annahof, Brigitte Schwarz und Leslie  
Seymor, Cityseelsorge Moritzkirche

Herzliche Einladung an Interessierte! Keine Anmeldung erforderlich!

Bitte beachten Sie die jeweils tagesaktuellen Hygienebestimmungen!

### **Wir bitten um Beachtung folgender Hinweise:**

**Der moritzpunkt, Maximilianstraße 28, ist für den Cafébetrieb geschlossen  
vom 29.11. bis 03.12.2021 wegen Reparaturarbeiten.**

**Mit Beginn des Advent (ab 29.11.) gibt es von Montag bis Freitag wieder jeden  
Mittag eine Messe um 12:15 Uhr**

**Dienstags im Advent: 7:00 Uhr: Rorate**

**Freitags im Advent: Morgenlob**

03.12., **07:00 Uhr**

10.12., 06:30 Uhr

17.12., 06:30 Uhr

**Alle Ankündigungen ohne Gewähr! Kurzfristige Änderungen sind möglich!**

**Für alle Veranstaltungen in Innenräumen gilt die 2 G-Regel, ebenso im  
moritzpunkt.**

**(bei Gottesdiensten gilt diese Regel nicht - wenn nicht ausdrücklich erwähnt)**